

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844**

10 (3.2.1844)

Großherzoglich Badisches  
**Unzeitige = Blatt**  
 für den  
**Oberhein = Kreis.**

Nro 10

Samstag den 3. Februar

1844.

**Vakante Schulstellen.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirks-Schulvisitation innerhalb 6 Wochen zu melden:

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Busenbach, Amts Etilingen, ist dem bisherigen Hauptlehrer Markus Kistner zu Gaisbach, Amts Oberkirch, übertragen, und dadurch der kath. Fittalschuldienst zu Gaisbach, Amts Oberkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schültern auf 1 fl. jährlich für jedes derselben festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Stutz auf die Schulstelle zu Reimen ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Wolfarts-weier, Schulbezirks Durlach, mit einem auf 163 fl. 29 kr. regulirten Gehalt nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Durch das am 7. Jänner l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Andreas Braun ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Eisingen, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 40 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Anton Steinmann zu Manden, Amts Hüfingen, auf den kath. Schuldienst zu Seppenhofen, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten; dadurch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Manden, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 29 Schültern auf 1 fl. jährlich, für jedes Kind

festgesetzt ist, in Erledigung gekommen; die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Landesregierung zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Kirrlach, Amts Philippsburg, ist dem Hauptlehrer Adam Himmelstein zu Ripperg, Amts Walldürn, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ripperg mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 80 Schültern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Keiningischen Landesregierung nach Vorschrift zu melden.

**Dienst = Nachrichten.**

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Joh. Nepomuk Basler zu Urflaffen, Amts Offenburg, auf den kath. Schuldienst in Fischbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Alois Woel zu Waghäusel, und der Schul-, Mesner-, Glockner- und Organistendienst zu Waghäusel dem Hauptlehrer Bernhard Miltner zu St. Ilgen übertragen worden.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.****Fahndung.**

1 [Schönau.] Joseph Küst, lediger Holzmacher von Neusatz, ist der Theilnahme an einem versuchten Einbruch angezeigt. Da sich derselbe durch Flucht der Untersuchung entzogen hat, so werden die Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und solchen im Betretungsfall hieher zu liefern.

Schönau den 25. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.



## Fahndung.

1 [Eriberg.] Der unten näher beschriebene Schneidergeselle Mathias Kraus von Sedelbach hat am 16. October v. J. aus dem Hause des Uhrenmachers Rottler von Gremmelbach nachstehende Gegenstände entwendet.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1) Zwei noch ganz neue Hemden von sächsischer Keiste werth zusammen        | 5 fl. — kr.  |
| 2) Ein Paar tuchene Hosen von brauner Farbe                                | 11 fl. — kr. |
| 3) Vier und dreiviertel Ellen feines schwarzbraunes Tuch die Elle zu 6 fl. | 12 kr.       |

Zusammen 30 fl. 14. kr.

- |  |              |
|--|--------------|
| 4) Zeug zu 2 Gilets von schwarzer Farbe, feiner Qualität | 6 fl. 12 kr. |
| 5) 7 Ellen Kanakas, die Elle 24 kr.                      | 2 fl. 48 kr. |
| 6) ½ Loth Seidensaden von schwarzer Farbe                | — fl. 18 kr. |
| 7) 16 große beinene und 4 kleine Rockknöpfe              | — fl. 30 kr. |
| 8) Wattirungen zum Rock                                  | — fl. 36 kr. |
| 9) 1 Laib Brod   | — fl. 15 kr. |
| 10) Chemisette, werth                                    | — fl. 40 kr. |

64 fl. 59 kr.

Mathias Kraus besitzt ein erst seit kurzer Zeit vom Bezirksamt Oberkirch ausgestelltes Wanderbuch, es wird daher gebeten, auf denselben, sowie auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu wollen.

Mathias Kraus ist 28 Jahre alt, 5' 4" 11" groß, Körperbau etwas besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase groß; derselbe trug bei seiner Entweichung einen blauen oder hellbraunen Frack, mit schwarz manchesternem Kragen eine rothe Weste, blau und braun gestreifte Hosen von Sommerzeug, eine mit Wachstuch überzogene Schildkappe, einen Bündel von dunkelblauem Leinzeug und hat einen rothen Schnurrbart.

Eriberg den 23. Jenner 1844.

Großh. Bezirksamt.

## Fahndungszurücknahme.

1 [Hornberg.] Nro. 882. Unsere Fahndung vom 4. Jänner d. J. Nro. 88, im Anzeigebblatt de 1844 S. 22 wird zurückgenommen.

Hornberg den 25. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

## Landesverweisung.

1 [Freiburg.] Der wegen Bruchs der Landesverweisung durch Erkenntniß des Hochpreisl. Hofgerichts des Seekreises vom 27. Mai 1843 Nro.

5186 I. Senat, auf sechs Monate Zuchthaus anher verurtheilte Laver Schönauer von Lautmarken, eidgenössischen Kantons Thurgau, hat heute diese Strafe erstanden; wird somit aus der Anstalt entlassen, und der gesammten Großherz. Bad. Lande verwiesen.

## Signalement.

Derselbe ist 27½ Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Freiburg den 30. Jänner 1844.

Großh. Bad. Verwaltung der Strafanstalt.

## Landesverweisung.

2 [Eberbach.] Nro. 718. Der unten signalisirte Michael Gruber von Falkengesäß, im Großherzogthum Hessen, wurde durch Urtheil des Großherz. Hofgerichtes des Unterhainkreises vom 5. Dezemb. v. J. Nro. 13668 II. Crim. Senat wegen 2. großen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

## Signalement des Michael Gruber.

Alter 49 Jahr, Größe 4' 9" 7", Statur untersezt, Gesichtsfarbe oval, Gesichtsfarbe gut, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase dick, Mund groß, Zähne mangelhaft, Kinn rund, Bart roth.

Eberbach den 22. Januar 1844.

Großh. Bad. Fürstl. Lein. Bezirksamt.

## Aufforderung.

2 [Kenzingen.] Nro. 1952. Jean Herzenberger von Belfort, oder, wie er sich auch nannte Johann August von Bietigheim, welcher aus dem hiesigen Spital, wohin er aus dem Gefängniß wegen Krankheit verbracht worden war, entwichen ist, nachdem er sich vorher eines Effectendiebstahls schuldig gemacht hatte, wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei dießseitigem Gerichte zu sistiren, widrigens gegen ihn nach Aktenlage Urtheil ergehen würde.

Kenzingen den 20. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Aufforderung.

2 [Staufen.] Nro. 1815. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Uhrenmachers Adrian Tröschler von Ehrenstetten nöthig.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich unverzüglich zur Einvernahme dahier zu stellen, und werden sammt-



liche, g. Polizeibehörden ersucht, den etwa bekannten Aufenthalt des Adrian Tröschler sogleich anher anzuzeigen, und letztern selbst aber auf Antreten sofort hieher zu weisen, und uns hievon zu benachrichtigen.

Staufen den 22. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Aufforderung.**

2 [Triberg.] Nro. 841. Bäcker Ferdinand Rimpficht von hier ist um Bewilligung, eine Kundmühle oberhalb Tribera erbauen zu dürfen, eingekommen, und in Gemäßheit der Mühleordnung werden daher alle Jene, welche gegen dieses Vorhaben Einwendung machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier vorzutragen, als sonst später darauf keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Triberg den 19. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Aufforderung.**

2 [Waldshut.] Nro. 1554. Ein Naglergesell Namens Johann Schmied von Berau, Amtes Bonndorf, steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung.

Da dessen wirklicher Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird gedachter Schmied hiemit aufgefordert sich binnen 4 Wochen hinsichtlich des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht auf den Inculpaten fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfall mit Kaufpaß hieher zu weisen.

Waldshut den 25. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Bekanntmachung.**

3 [Freiburg.] Nr. 1823. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache, wegen versuchten Raubs, ist ein dieses Vergehens Verdächtiger eingezogen worden. Zur Recognition der Person des Letztern fällt nun die Einvernahme folgender Personen als Zeugen nöthig, nemlich:

des Zimmermalers Jacob Stürzelberger von Untersteinbach, Königl. Baierschen Landgerichts Elbmann,

des Färbergesellen Georg Ernst von Ichenheim, Großh. Oberamts Lahr,

und des

Joseph Kaiser von Eck, Großh. Bezirksamt Säckingen,

welche alle drei auf der Wanderschaft begriffen sind, und am 8. d. M. sich dahier befanden.

Die drei Genannten werden nun aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterzeichneten Stelle

Behufs ihrer weitem Einvernahme zu sistiren. Zugleich ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, welche von deren jetzigen Aufenthalt Kenntniß haben, uns hievon Mittheilung zu machen.

Freiburg den 24. Januar 1844.

Großh. Stadttamt.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

3 Nach einer jetzt erst erhaltenen Anzeige wurden dem Handelsmann Nikolaus Friedrich Wolf zu Rothweil, wahrscheinlich schon im Monat September oder Oktober v. J. mittelst Einsteigen aus seinem Magazin folgende Waaren entwendet:

1 Stück Reistentuch von 68 Ellen per Elle 26 fr. werth, gebleicht, mit Nro. 7 und den Buchstaben R. O. gezeichnet.

1 Stück gebleichtes Reistentuch von 44 Ellen, per Elle 20 fr. werth, mit Nro. 4 und den Buchstaben R. O. gezeichnet.

6 Paar grau wollene Socken im Werthe von 2 fl 24 kr.

6 Paar rothe wollene Stöpslein oder sog. Pulswärmer im Werthe von 2 fl.

In dem Amte Kenzingen.

1 In der Nacht vom 24. auf den 25. Jänner wurde dem Georg Guth von Herbolzheim eine Wagenkette von ungefähr 80 Gliedern entwendet. Die Kette ist ziemlich stark und auf dem Haken befinden sich die Buchstaben G. G.

1 In der Nacht vom 12. auf den 13. Jänner wurde dem Michel Wolf von Weisweil ein starker, 1 Jahr alter, verschnittener Schaafshammel, von weißer Farbe, und 11 fl. werth, entwendet.

In dem Amte Schopfheim.

3 Am Freitag den 5. Jan. wurden aus einem Privathause zu Eichen aus einem unverschlossenen Kasten folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Rasirmesser, mit schwarzhornenen Hefen, ohne Abzeichen à 40 fr. 2 fl. 20 fr.

2) Ein Sackmesser, mit braunhornen Hest und einer Klinge, Werth 20 fr.

3) Eine Tabackspfeife von Porzellan, das Rohr daran ist von Weichselholz und die Mundspitze von schwarzem Horn. Auf dem Kopfe war ein Jäger abgebildet und die Pfeife im ganzen genommen noch 20 fr. werth.



- 4) Ein Paar blaue baumwollene Sommerhosen, im Werth von 2 fl. 42 kr.  
5) endlich an Geld 44 kr., bestehend aus Sechsern und Bagenstücken.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Breisach.

2 Des der Kirche zu Hausen auf 4 Tausend 65 Ruthen Ackerfeld zustehenden Groß- und Kleinzehnten, zwischen den Eigentümern dieses Feldes Freih. von Falkenstein in Freiburg, Anton Günter, Johann Hauser und Jacob Hlegauf.

In dem F. L. Amte Buchen.

1 Das der Standesherrschaft Reiningen auf der Gemarkung Stürzenhard zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Des der Pfarrei Eheningen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Neckargemünd.

2 Des der Schaffnerei Lobensfeld auf der Gemarkung Wiesenbach zustehenden Zehntens.

In dem F. L. Amte Sinsheim.

3 Des der katholischen Schule von der Gemeinde Reihen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stockach.

1 Des der Grafschaft Langenstein auf dem Schupstehengut Unterdornsberg des Karl Stocker von Münchhof zustehenden Zehntens.

1 Des der Spitalverwaltung Ueberlingen von Marin Odermatts Wittwe von Ludwigshafen auf der Gemarkung Bühlhof zustehenden Zehntens.

1 Des dem Großh. Aerar von den Zehntpflichtigen zu Espasingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Zwischen der Großherz. Domänenverwaltung Meersburg und dem Spital Ueberlingen einerseits und dem Zehntpflichtigen Lorenz Wesenohn von Homberg, Gemeinde Hohenbodmann, andererseits.

1 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Altheim.

In dem Amte Billingen.

2 Des dem Spital von der Stadtgemeinde Billingen auf ihrer Gemarkung in der Straß zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsrheile, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-

gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu erklären, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

#### Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des anzuordnenden Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Landamte Karlsruhe.

1 Des der Pfarrei Spöck von der Gemeinde Staffort zustehenden Zehntens.

#### Vorladung Conscriptiionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1844 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vor-gelegten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem Amte Bruchsal.

3 Joh. Albrecht Gallus von Stettfeld, Loos No. 156.

Eugen Hoß von Nstringen, Loos No. 218.

In dem Amte Oberkirch.

2 Paul Theobald Kosmeier von Renchen mit Loos No. 39.

Ferdinand Sutterer von Mössbach mit Loos No. 127.

Andreas Ekenfels von Oberkirch mit Loos No. 137.

Joseph Ell von da mit Loos No. 164.

#### Aufforderung.

3 [Lahr.] No. 1822. Der Soldat bei dem Großh. Leib-Infanterie-Regiment Benedikt Bläß von Ihenheim hat sich aus seinem Heimaths-Dre heimlich entfernt, und soll dem Vernehmen nach über Straßburg nach Havre gefahren sein, um von dort nach Amerika auszuwandern.

Derjelbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier, oder bei seinem Regiments-Com-mando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, sofort aber seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf den Soldaten Bläß zu fahnden, und ihn im Falle seiner Betretung hierher einliefern zu lassen.



**Signalement des Soldaten Benedikt Bläsi.**

Alter 24 Jahre, Größe 5' 5" 1", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen schwarz, Haare schwarz, Nase spitzig.

Lahr den 17. Januar 1844.

Großh. Oberamt.

**Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptiionspflichtige.**

Die Conscriptiionspflichtigen aus der Altersklasse de 1844

In dem Amte Ueberlingen.

1 Georg Thum von Rippertsreute mit Loos-Nummer 31.

werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Verererbungsfall vorbehalten.

**Straferkenntnis.**

3 [Heidelberg.] Nro. 355. In U. S. gegen den Soldaten Johann Georg Treiber von Wieblingen vom Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiment, wegen Desertion, wird in Bezug auf unsere am 13. September v. J. erlassene Ediktalladung und auf ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt:

„es sey Soldat Johann Georg Treiber von Wieblingen für schuldig zu erklären, des Bürgerrechts in Wieblingen für verlustig zu erkennen, in eine Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen, die persönliche Bestrafung aber auf Vererben gegen ihn vorzubehalten“.

Wir machen dieses Straferkenntnis hiemit öffentlich bekannt.

Heidelberg den 4. Jänner 1844.

Großherzogliches Oberamt.

**Bürgermeisterwahlen.**

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Säckingen.

1 In Herrischried: der dortige Bürger und Gemeinderath Alois Eckert.

**Untergewaltliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig

Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterepfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Pfandpflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Grundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Ettenheim.

1 Gegen Samson Levistain von Ettenheim, auf Dienstag den 27. Februar 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Jestetten.

2 Ueber das verschuldete Vermögen des ledigen Webers Blasius Saurer von Bühl, auf Dienstag den 27. Februar d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

1 Gegen die Verlassenschaft des † Gerichtsboten Kaver Deschger von Kleinlausenburg auf Mittwoch den 6. März, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

2 Gegen die Verlassenschaft des Drehers Jos. Eberle von Krozingen, auf Montag den 19. Febr. d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amt Triberg.

3 Gegen Ahrenmacher und Krämer Franz Kaver Klausmann in Gremmelsbach, auf Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Erbbvorladungen.**

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Lörrach.

1 Johann Jakob Bruder, Wehger von Lörrach, welcher sich vor 8 Jahren von Hause entfernt und soviel bekant nach Nordamerika begeben hat; unterm 22. Jänner 1844 Nro. 2021 — binnen Jahresfrist.

**Verschollenheitserklärungen.**

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von



den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Landamte Karlsruhe.

1 Wilhelm Hauth von Staffort, unterm 21. Jänner 1844 Nro. 1420; und zwar in Folge der an ihn unterm 9. September 1842 Nro. 15293 erlassenen öffentlichen Vorladung.

#### Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Schopfheim.

1 Friedrich Neff von Wies; unterm 24. Jänner 1844 Nro. 1273; Pfleger: sein Bruder Johann Neff von da.

#### Präclusiv = Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Stadramt Freiburg.

1 In der Gant des Handelsmanns Zuber von Freiburg; unterm 24. Jänner 1844 Nro. 1392.

3 In der Gant des Fuhrmanns Joseph Mentele von Freiburg; — unterm 17. Januar 1844 Nro. 794.

In dem Landamte Freiburg.

2 In der Gantsache des verstorbenen Ahrenhändlers und Bürgermeisters Johann Fürderer von Baldau; unterm 22. Jan. 1844 Nro. 1389.

#### Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzlieferungsbegebung.

2 [Freiburg.] In Gemäßheit Großherzoglicher Kriegsministerial-Verfügung vom 19. Januar 1844 Nro. 932 sollen für die hiesige Kaserne 76 Klafter buchen, und 206 Klafter tannen, und für das Militär-Hospital 12 Klafter buchen und 33 Klafter tannen Scheiterholz geliefert werden, deren Bedingungen im Verwaltungs Rathsbureau im Garnisonscommandantenhause einzusehen sind.

Die zur Lieferung des ganzen Quantums oder angemessener Parthien Lusttragende haben schriftliche Angebote, in welchen die Zahl der Klafter in tannener oder buchener Qualität, so wie die billigste Preise für jede Qualität mit Worten enthalten sein muß, längstens bis 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr einzureichen, an welchem Tage

und Stunde die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der zu erscheinenden Liebhaber vorgenommen werden wird.

Freiburg den 27. Januar 1844.

Großh. Garnisonscommandantschaft.

E l o s m a n n.

Oberst.

#### Holzversteigerung.

1 [Freiburg.] Mittwoch den 7. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, werden im Freiburger Mooswald — Schlag Nro. 22 —

123 Stämme eichenes Bau-, Nutz- und Eisenbahnholz,

2 „ „ russenes Nutzholz und

2 Loose Reifig und Abfallholz,

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, loosweise, öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist im Schlag Nro. 22 bei der Holzhüterhütte.

Freiburg den 22. Jänner 1844.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

#### Eichenholz Lieferung.

1 [Emmendingen.] Zu den Eisenbahnbauten über die Elz bei Sexau, bei Hecklingen und bei Kenzingen sind beiläufig

5000 Cubikfuß Balken und

2000 Quadratfuß Flöcklinge von Eichenholz

erforderlich. Diejenigen, welche Lust haben, dessen Lieferung zu übernehmen, dient zur Nachricht: daß das Holz vollkommen kantig seyn muß, und daß die nähern Bedingungen sowie die Sortenzettel täglich dahier eingesehen werden können.

Die Angebote sind getrennt für jede der drei Brücken, versiegelt, längstens bis 12. Februar, Vormittags 9 Uhr, dahier zu übergeben, um welche Stunde dieselben eröffnet und die Lieferungen dem Wenigstbietenden übertragen werden.

Emmendingen den 30. Jänner 1844.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

#### Fahrniß-Versteigerung.

1 [Schopfheim.] Wegen der Abtheilung zwischen Johann Jakob Laib ab dem Sattelhof und der Gantmasse seines Sohnes des Holzhändlers Johannes Laib von da, werden bis

Donnerstag den 15. Februar d. J.

und die folgenden Tage die vorhandenen Fahrnisse öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, und zwar in folgender Ordnung:

Donnerstag den 15. Februar,

3 Pferde, 2 Paar Ochsen, 2 Stierkälber, 1 Kalbele, 2 Kühe, 6 Schaaf, 2 große Mastschweine, 2 Läuferchweine, 1 großer aufgerüsteter Wagen,



2 Pflüge, 2 eiserne Eggen und verschiedenes Fuhr- und Bauerngeschirr.

Freitag den 16. Februar, circa 100 Senter Heu und Dehmt, circa 150 Sester Korn, c. 100 Sester Haber, circa 200 Sester Grundbirnen, circa 200 Bund Stroh, das vorhandene Faß- und Handgeschirr und Schreinwerk.

Samstag den 17. Februar, Bettwerk, Leinwand, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath und verschiedene Gemüse.

Die Versteigerung wird auf dem Sattelhof abgehalten, und fängt jeden Tag Morgens 8 Uhr an.

Schopshelm den 27. Jänner 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Schmidt.

vd. Gmelin.

#### Wirthschafts-Verkauf.

1 [Niederweiler.] Die Gemeinde Niederweiler läßt, auf Bezirksamtliche Ermächtigung, ihre Gemeindevirthschaft

Freitag den 16. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindevirthshaus allhier, öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Dieselbe ist gerichtlich taxirt auf 1500 fl.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Niederweiler den 25. Jenner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

vd. Herrmann Rathschbr.

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Riegel.] Der Untheilbarkeit wegen, werden aus der Verlassenschaft des Anton Wagner, Josephs Sohn, nachbenannte Liegenschaften, mit dem Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung am

Mittwoch den 21. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Stubenwirthshaus dahier einer Versteigerung ausgesetzt,

- 1) 3 Mannshauet Neben und Geländ auf dem Berg, neben Gemeinschaftsgut, taxirt zu . . . . . 150 fl.
- 2) 1 Mannshauet allda, neben einem Weg, taxirt zu . . . . . 50 fl.
- 3) 4 Mannshauet Acker am Böhlinger Weg neben Johann Faber, tax. zu . . . . . 90 fl.
- 4) Ein zweistöckiges Haus mit Scheuer und Stallung sammt Zugehörde im 3. Viertel neben Georg Meyer und dem Schloßgartenweg taxirt zu . . . . . 550 fl.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Riegel am 29. Jenner 1844.

Wahl, Bürgermeister.

#### Häuserversteigerung.

2 [Emmendingen.] Aus dem Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bauers Johann Adam Lieben Guth von Theningen werden, auf Antrag der Betheiligten, der Erbtheilung wegen,

Montag den 19. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Stubenwirthshause daselbst, folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

- 1) Eine Behausung mit Scheuer, doppelter Stallung, Schopf und geschlossenem Hof zu Theningen an der Breisacher Straße neben Jacob Kraiers Wittwe und Georg Jacob Fuchs liegend, nebst ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Ruthen ( $\approx 60 \square$  Rth.) Gemüßgarten allda neben der Straße und Georg Ries; zusammen geschätzt für . . . . . 3300 fl.
- 2) Eine kleinere Behausung mit Scheuer Stallung, Hofraum und circa ein Mannshauet Gemüßgarten ebenfalls an der Breisacher Straße, neben dieser und Christian Markstahler, geschätzt für . . . . . 800 fl.

Von auswärtigen Steigern werden gemeindevorathliche Vermögens- und Leumundszeugnisse verlangt, die weiteren Bedingungen aber in der Steigerungstagsfahrt verkündet werden.

Emmendingen 24. Jänner 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Wolf.

Districts-Notar Hemberlin.

#### Holzversteigerung.

1 [Rust.] Die Gemeinde Rust läßt am Donnerstag den 15. Februar d. J. 50 Stück Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Eisenbahnholz und andern Nutzholz eignen, versteigern. Die Steigerung nimmt ihren Anfang Morgens 9 Uhr.

Die Zusammenkunft ist im Oberwald im sogenannten Münzrittschlag.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ausdrücklich in Dienstfreundschaft ersucht, solches in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Rust den 27. Jenner 1844.

Bronnenkant, Bürgermeister.

#### Haus-Versteigerung.

1 [Weil.] Auf Antrag der Wittve und der Erben des verstorbenen Johann Fridolin Dick von Weil, werden der Untheilbarkeit wegen



Samstag den 24. Februar d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr  
 in dem Gemeinde-Wirthshaus zur Krone in Weil  
 Einzweifstüdtige Behausung mit Scheuer  
 Stallungen, Heubühne, Schopf und  
 Trotte, neben Georg Friedrich Marg,  
 und dem Kirchhof gelegen, angeschlagen,  
 und in der Brandversicherung aufgenom-  
 men un- 1050 fl.  
 unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich verkauft.  
 Lörrach den 31. Jänner 1844.

Großherz. Amtsevisor.

S o h l u n d.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

2 In der Kasse des erzb. Landkapitels Freiburg

zu Säbringen liegen 300 fl. ganz oder theilweise  
 zum Ausleihen bereit.

Säbringen den 27. Jänner 1844.

Das Kammerariat

Engler.

Geld auszuleihen.

2 Bei dem Armenfonde dabier liegen 300 fl.  
 ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit.

Säbringen den 27. Jänner 1844.

W o g t l e, Verrechner.

Geld auszuleihen.

1 Es liegen einige Kapitalien von 100 bis 300 fl.  
 beim Stiftungsvorstand zu Neuenburg am Rhein  
 zum Ausleihen bereit.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde	Wai- zen.		Halb- maiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		We- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Lin- sen.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Jan. 27	Freiburg, beste	1 36	1 21	1 18	1 9	1 1	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3
	mittlere	1 31	1 16	1 14	1 4	1 58	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57	1 57
	geringere	1 24	1 11	1 11	1 11	1 56	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54
19	Emmendingen, beste	1 36	1 20	1 20	1 6	1 6	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35	1 35
	mittlere	1 30	1 18	1 18	1 3	1 3	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33	1 33
	geringere	1 27	1 15	1 15	1 1	1 1	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32	1 32
29	Ettenheim, beste	1 47	1 10	1 18	1 6	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4	1 4
	mittlere	1 35	1 20	1 20	1 3	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55	1 55
	geringere	1 29	1 15	1 15	1 2	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51
20	Kandern, beste	1 23	1 11	1 11	1 1	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46
	mittlere	1 23	1 11	1 11	1 1	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46
	geringere	1 23	1 11	1 11	1 1	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46	1 46
25	Lörrach, beste	1 28	1 16	1 16	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7
	mittlere	1 28	1 16	1 16	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7
	geringere	1 26	1 14	1 14	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3
24	Müllheim, beste	1 28	1 16	1 16	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7
	mittlere	1 28	1 16	1 16	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7
	geringere	1 26	1 14	1 14	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3
24	Staufen, beste	1 38	1 20	1 20	1 9	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54	1 54
	mittlere	1 27	1 12	1 12	1 6	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51
	geringere	1 21	1 9	1 9	1 3	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48	1 48
25	Waldfisch, beste	1 42	1 18	1 18	1 15	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3	1 3
	mittlere	1 31	1 15	1 15	1 6	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58	1 58
	geringere	1 21	1 12	1 12	1 3	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51
	Waldbshut, beste	1 21	1 12	1 12	1 3	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51
	mittlere	1 21	1 12	1 12	1 3	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51
	geringere	1 21	1 12	1 12	1 3	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51	1 51

Hiezu eine Beilage.

G e f e r t.